

## UI Champions Tour 2015: So wollen Tiberius, Mars & Co. im Niedrigzinsumfeld Rendite bringen

Sechs verschiedene Mischfonds mit sechs unterschiedlichen Ansätzen - aber alle mit einem großen Ziel: Rendite. Universal Investment zeigt bei der Champions Tour 2015, wie die Manager von Tiberius, Mars & Co. auch beim momentanen Niedrigzins Gewinne einfahren wollen.

14 Grad und strahlender Sonnenschein in Hamburg. Nicht die besten Voraussetzungen für eine stundenlange Veranstaltung in geschlossenem Raum. Doch die UI Champions Tour Universal Investment zieht wie jedes Jahr viele Interessierte an. Und die Referenten schaffen es bis zuletzt mit dem guten Wetter zu konkurrieren. Doch zunächst ergreift Moderator Jürgen Dumschat das Wort.

Der geschäftsführende Gesellschafter von Aecon Fondsmarketing nimmt erst mal die BVI-Statistik und ihre Aussagekraft unter die Lupe. Bei der Jahrespressekonferenz verkündete der Verband zwar einen [Fonds-Rekord](#), Aktienfonds schnitten dabei jedoch schlecht ab. Dass das meiste Geld aus dieser Kategorie ein einzelner institutioneller Anleger abgezogen hat, war für Dumschat zu wenig offensichtlich. Die Aussagekraft stellt er - der selbst eine analoge Sammlung der Statistik im Regal stehen hat - insoweit in Frage, als dass der Verband lediglich die Mitglieder berücksichtige, die ihre Zahlen an den BVI melden. Darüber hinaus passe der Verband aber auch die historischen Vergleichswerte an, sobald ein altes Mitglied aus beziehungsweise ein neues Mitglied eintreten würde. Entsprechend würde der BVI die Daten historisch abziehen beziehungsweise hinzurechnen. So würden sich auch die von Dumschat sauber archivierten Vergleichswerte ständig ändern.

Vom BVI kommt der Aecon-Gesellschafter zum Deutschen Aktieninstitut, das kurz nach der BVI-Pressekonferenz verkündete, [dass sich 500.000 Deutsche von ihren Aktien getrennt hätten](#). Dumschat wirft die Frage auf, inwieweit hier indirekte Aktieninvestments über Mischfonds berücksichtigt würden. Diese sind immerhin [gerade sehr beliebt](#) - womit wir dann auch beim Thema der Veranstaltung wären.

### Profitlich Schmidlin Fonds UI

Als erstes stellt Marc Profitlich den Profitlich Schmidlin Fonds UI (WKN: A1W9A2) vor, den er gemeinsam mit seinen Kompagnon Nicolas Schmidlin managt. Sie mischen Aktien, Anleihen und Derivate, wobei sie lediglich Einzeltitel auswählen. Bei den Aktien verfolgt das Duo einen Value-Ansatz. Sie suchen nach Unternehmen, die sie ersten verstehen und die zweitens unterbewertet sind. Als Beispiel zieht Profitlich die belgische Post (bpost) heran, die nach ihrem Börsengang eine enorme Wertsteigerung hinlegte. Geradezu leidenschaftlich wird er jedoch als es um die Anleihenseite geht. Hier studieren Profitlich und Schmidlin die Prospekte ganz genau, finden die kleinsten Unterschiede und

stoßen dabei hin und wieder auf kleine Absätze, die großes Renditepotenzial bieten.

## Mars 10 UI

Als nächstes hat Jens Kummer von Mars Asset Management seinen großen Auftritt - mit einer coolen Videosequenz stimmt er das Publikum auf den Mars 10 UI (WKN: A1WZ08) ein. Für den Mischfonds haben Mars und Universal Investment erst Ende Februar eine [Tranche für Privatanleger](#) gestartet. Das Anlageuniversum grenzen Kummer und sein Team durch die [Mars Anleger Ampel](#) ein. Diese zeigt ihnen für Aktien - aufgeteilt in Regionen und Sektoren - sowie Anleihen und Rohstoffe das Risiko an. Gibt die Ampel grünes Licht, schaut sich das Team die Renditeerwartungen an und Gewichtet die Position im Portfolio. Dabei sind die einzelnen Positionen jedoch auf 3 Prozent beschränkt. "Ich bin verrückt nach Streuung", erklärt Kummer diese Richtlinie.

## Tristone UI

Vor der obligatorischen Kaffeepause erklärt Rico Höntschel den Tristone UI (WKN: A1XDWV). Für seinen Fonds hält er Ausschau nach Trends, die er als Renditebringer nutzen kann. Hat er einen Trend entdeckt, handelt er Eurex Futures. Dabei teilt Höntschel sein Portfolio grundsätzlich in 40 Prozent deutsche Standard-Aktien, 40 Prozent deutsche Rentenpapiere und 20 Prozent europäische Standard-Aktien auf. Dabei kann er sowohl auf steigende als auch auf fallende Kurse setzen. Stellt Höntschel also zum Beispiel eine Aufwärtsbewegung im Dax fest, so kann er eine Long-Position eingehen und die entsprechende Gewinne mitnehmen. Stellt er eine Abwärtsbewegung im Index fest, so kann er mit einer Short-Position auch hier Rendite einfahren.

## Wave Total Return Fonds R

Nach der Pause legt Philipp Magenheimer mit dem Wave Total Return Fonds R (WKN: A0MU8A) los. Er stellt sein Portfolio nach fundamentalen Kriterien aus Aktien und Anleihen zusammen - ausschließlich europäische Standardwerte und liquide Investment-Grade-Anleihen. Dabei strebt er eine Wertuntergrenze von 95 Prozent des Rücknahmepreises am ersten Handelstag im Kalenderjahr an. Für den risikofreudigeren Anleger hat Magenheimer auch noch den Wave Total Return Fonds Dynamic (WKN: A0MU8C) im Gepäck. Hier ist die Aktienquote wesentlich weiter gefasst: zwischen minus 50 und 100 Prozent. Dafür liegt die Wertuntergrenze dann aber auch bei 90 Prozent des Rücknahmepreises am ersten Handelstag im Kalenderjahr.

## RP Vega Fonds

Ziemlich aus der Reihe sticht Matthias van Randenborgh mit seinem RP Vega Fonds (WKN: A1JSUA). Er setzt mit seinem Fonds nämlich auf Volatilitätsrisikoprämien. "Damit sind wir unabhängig von der Performanceentwicklung in den Aktien- und Zinsmärkten", sagt van Randenborgh. Er versichert Kapitalmarkt ereignisrisiken, womit er den Spread zwischen der impliziten und der realisierten Volatilität einstreicht. Dabei gibt er freimütig zu, dass es sich hierbei um komplizierte Materie handelt. Um Anleger

zu überzeugen, betont er, dass es in seinem Team keine Boni gebe und alle Mitarbeiter über einen anderen Fonds zweifach gehebelt im RP Vega Fonds hängen. An einer guten Entwicklung müssten also alle entsprechend interessiert sein.

## PerPro Universal AA2

Wo dem Profitlich sein Schmidlin fehlt, geben sich beim Perpro Universal AA2 (WKN: A1T731) beide Tiberius-Manager die Ehre. Gemeinsam managen Bernd Früh und Wilfried Wendt diese Kopie eines Spezialfonds. Die Anleihe-Position des Mischfonds ist dabei momentan rein passiv. Schon seit längerer Zeit [setzen sie auf steigende Zinsen](#). So haben sie eine Short-Position in 30-jährigen deutschen Staatsanleihen von gut 35 Prozent im Portfolio. Das wollen sie auch nicht ändern, bis der Zins für diese Titel bei 2,5 Prozent liegt. Deshalb muss sich Früh, der schwerpunktmäßig für die Anleiheseite verantwortlich zeichnet, erklären. Hierzu verweist er auf die langfristigen Zinstrends - und das Beispiel Japan. Dort habe es bei Zinsen Richtung Null auch immer wieder massive Gegenbewegungen gegeben. Auf der Aktienseite gehen sie über den Index - vor allem den Euro Stoxx 50. Dabei dürfen sie die Aktienquote auf 100 Prozent hochfahren, aber auch bis zu 50 Prozent short gehen. Zur Gewichtung nutzen Früh und Wendt ein Scoring-Modell, das unter anderem die Notenbankpolitik sowie Sentiment und Konsensbildung berücksichtigt. Die einzelne Entscheidung liegt jedoch bei den beiden Fondsmanagern.

Autor: DAS INVESTMENT.COM

Dieser Artikel erschien am **20.03.2015** unter folgendem Link:

<http://www.dasinvestment.com/investments/fonds/news/datum/2015/03/20/so-wollen-tiberius-mars-co-im-niedrigzinsumfeld-rendite-bringen/>